STADT PUCHHEIM
2-024

Puchheim, 03.08.2015

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum:	24. November 2014	**Beginn:**	17:35 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses	**Ende:**	19:45 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Kamleiter, Karin	Anwesend ab 17:30
Ostermeier, Maria	Anwesend ab 17:30
Ponn, Barbara	Anwesend ab 17:30
Sippel, Dorothea	Anwesend ab 17:30
Strobl-Viehhauser, Sonja	Anwesend ab 17:30
Unglert, Theresa	Anwesend ab 17:30
von Hagen, Michaela	Anwesend ab 17:30
Weiß, Ramona	Anwesend ab 17:30
Wiesner, Marga	Anwesend ab 17:30

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

Abwesende und entschuldigte Personen:

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 3	Änderung und Ergänzung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek und Bekanntgabe einer Änderung bei den Öffnungszeiten	2014/0111
TOP 4	Kulturförderung; Förderung des Puchheimer Blasorchester e.V. zur Beschaffung einer einheitlichen Bekleidung	2014/0110
TOP 5	Antrag auf Förderung der 2. Kulturale "Fest der Kulturen" in 2015	2014/0112
TOP 6	Errichtung eines Kunstrasenplatzes im Sportzentrum Puchheim	2014/0114
TOP 7	Austausch des Trennvorhangs in der Laurenzer Turnhalle	2014/0115
TOP 8	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnete um 17:35 Uhr die 2. Kultur- und Sportausschusssitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

TOP 3 Änderung und Ergänzung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek und Bekanntgabe einer Änderung bei den Öffnungszeiten

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage zur Änderung und Ergänzung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek und die Bekanntgabe einer Änderung bei den Öffnungszeiten.

Der Vorsitzende begrüßt nochmals und erläutert die Sitzungsvorlage. Herr Hoiß spricht über das Ergebnis des Rechnungsprüfungsausschusses vom 01.10.2008 und dass die vorgeschlagenen Änderungen wohl nicht umgesetzt wurden. Die vorgelegten Auswertungen zur Beschlussvorlage werden nochmals erklärt. Herr Linseisen erklärt, dass keine Münchner zurzeit ausleihen und auch mit Bürgern anderer Gemeinden keine Probleme bzgl. der Nutzung der Bibliothek bestehen. Insgesamt sind es zur Zeit 45 „Fremdnutzer“. Der Vorsitzende schlägt die Beschränkung auf den Landkreis Fürstenfeldbruck bzw. die Nachbargemeinden vor. Der Beschlussvorschlag ist in §3 Abs.1 folgendermaßen abzuändern: „Meldebescheinigung über den Wohnsitz in der Stadt Puchheim“ – Ausnahmen regelt die Bibliotheksleitung. Herr Linseisen sieht die Erhöhung der Mahngebühren aus sozialen Aspekten kritisch. Die Art und Höhe der Gebühren wird angeregt diskutiert. Frau Strobl-Viehhauser regt an, bei sozialschwächeren Ausleihern anders zu verfahren. Herr Linseisen sagt, dass die Mahnungen relativ häufig vorkommen. Frau Sippel schlägt Staffelung der Mahngebühren vor. Der Vorsitzende und Herr Heitmeir erklären den Begriff „Botengang“. Für einen Botengang sind zukünftig Gebühren i. H. von 20 € zu bezahlen. Der Begriff juristische Personen wird ersetzt durch Kindertagesstätten und Schulische Einrichtungen. Diese können zur Ausleihe zugelassen werden.

Beschluss

Die Stadt Puchheim erlässt, mit Wirkung zum 01.01.2015, die gemäß der Vorschlagsbegründung geänderte Benutzungsordnung für die Stadtbibliothek Puchheim mit folgenden Abweichungen.

§3 Abs. 1 wird wie folgt geändert: *Bürgerinnen und Bürger, welche nicht den deutschen Personalausweis oder Reisepass besitzen, müssen zusätzlich die Anmeldebescheinigung über den Wohnsitz in der Stadt Puchheim vorlegen, Ausnahmen regelt die Bibliotheksleitung.*

Die Mahngebühren bei verspäteter Rückgabe werden wie folgt gestaffelt erhoben:

1. *Mahnung 2 Euro*
2. *Mahnung 4 Euro*
3. *Mahnung 8 Euro*

Für einen Botengang sind 20,00 Euro zu zahlen.

Ausleihe an Juristische Personen wird gestrichen – Kindertagesstätten und schulische Einrichtungen können zur Ausleihe zugelassen werden.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 4 Kulturförderung; Förderung des Puchheimer Blasorchester e.V. zur Beschaffung einer einheitlichen Bekleidung

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage zur Förderung des Puchheimer Blasorchester e. V. zur Beschaffung einer einheitlichen Bekleidung.

Der Vorsitzende schlägt einen Zuschuss in Höhe von 14.840 € vor. Frau Weiß regt an, Hemden und Socken,/Strümpfe/Schuhe, selbst zu beschaffen. Frau Wiesner sagt, dass die Bläser mit einer Erstausstattung ohne Schuhe unterstützt werden sollten, ebenso „Neumitglieder“, welches jedoch laufende Kosten für die Stadt bedeuten würde. Herr Heitmeir unterstützt den Beschlussvorschlag, nach dem das neue Mitglied die Tracht selbst erwerben kann. Frau Ponn hat bei einer Förderung von nur einer Musikgruppe in der angedachten Höhe Bedenken. Sie regt an, dass das Blasorchester selbst Einnahmen generiert z. B. durch Auftritte. Der Vorsitzende merkte an, dass andere Musikgruppen in der Vergangenheit auch unterstützt wurden. Das Blasorchester hat diesbezüglich noch keine Unterstützung bekommen. Frau Kamleiter regte an, dass die Stadt Puchheim einige Auftritte kostenlos erhalten sollte. Herr Haslauer, der Vorsitzende des Blasorchesters wäre damit einverstanden. Frau Wiesner sagte, dass es max. 2 Auftritte sein sollten jedoch nicht die auf dem Volksfest. Der Vorsitzende unterstützt den Vorschlag. Herr Haslauer merkte an, dass der Verein derzeit ca. 300 € pro Auftritt bekommt. Außerdem bezweifelt er, dass die eigenen Einnahmen ausreichen. Er würde gerne eine Zusage für einen Zuschuss von 500 – 1.000 € pro Jahr für Neumitglieder und Ersatzbeschaffungen bekommen. Der Vorsitzende merkt an, dass der Verein erst einmal versuchen soll mit den eigenen Einnahmen klar zukommen. Frau Strobl-Viehhauser erklärte, dass aktuell 25 Mitglieder + 2 zusätzliche im Verein aktiv seien. Frau Ostermeier regt an, dass die Mitglieder auch selbst etwas investieren sollten. Herr Hauslauer merkte an, dass die Tracht Vereinstracht ist und nur zu Auftritten getragen wird. Die Mitglieder müssen 50 € Kaution hinterlegen. Frau Ponn stellte die Frage, wer für die Schäden an der Tracht aufkommt. Herr Haslauer betonte, dass die Schäden der Verein tragen wird. Der Vorsitzende schlägt einen Zuschuss – inkl. der 2 neuen Mitglieder – in Höhe von 15.900 € vor. Herr Haslauer merkte noch an, dass die Tracht nicht bis zum Volksfest 2015 fertig wird. Der Vorsitzende erklärt, dass 2 Auftritte im Jahr für die Stadt kostenlos sind und es möglich gemacht werden sollte, dass ein Pärchen in Tracht auf dem Volksfest auftreten kann. Der Zuschussbetrag wurde von Herrn Heitmeir auf 16.112 € korrigiert, da der Betrag von 15.900 € die Summe für zwei weibliche Neumitglieder i.H.v. 530 € je Tracht beinhaltete und nicht den höheren für die männliche Tracht i.H.v. 636 €.

Beschluss

Die Stadt Puchheim gewährt dem Puchheimer Blasorchester e.V. einen einmaligen Zuschuss für eine einheitliche Bekleidung in Höhe von 16.112,-- €. Die Haushaltsmittel hierfür sollen in den Haushaltsplan 2015 aufgenommen werden. Eine endgültige Förderzusage kann dem Verein erst nach Verabschiedung

des Haushaltsplans 2015 erteilt werden.

mehrheitlich beschlossen Ja 8 Nein 2 Anwesend 10

TOP 5 Antrag auf Förderung der 2. Kulturale "Fest der Kulturen" in 2015

Der Vorsitzende erläuterte die Beschlussvorlage zum Antrag auf Förderung der 2. Kulturale „Fest der Kulturen“ in 2015.

Die Kulturreferentin Frau Weiß erklärt das Fest der Kulturen und erläutert kurz das Programm. Frau Wiesner fragte warum der Antrag erst jetzt gestellt wurde. Frau Weiß erklärt, dass sie erst Anfang September die Informationen hatte. Der Vorsitzende stellte die Frage nach der angedachten Verwendung der 3.000 €. Herr Zinn, der Schriftführer des Kulturvereins, erklärte den Verlauf, sowie die voraussichtliche Verwendung der Mittel.: Es war eine 1 Tägige Veranstaltung des Kulturvereins geplant. Am 01.09.2014 wurden mehrere Institutionen „Puchheimer Podium“ etc. zur Zusammenarbeit angedacht. Das Puchheimer Podium hatte jedoch auch ein eben solches geplant, somit hat man 2 Tage entwickelt. Für den 09. und 10 Mai 2015 müssen Gagen, etc. bezahlt werden. Die Nebenkosten (Hütten, Versicherung, etc.) sollen von den 3.000 € gezahlt werden. Der Vorsitzende erkundigte sich nach der Verwendung der Gagen. Herr Zinn erläuterte, dass ca. 1.900 € für Künstler angedacht seien, obwohl die Künstler noch nicht feststehen. Die Saalmiete im PUC wird vom PUC erlassen. Der Vorsitzende sieht das ganze Konzept als fragwürdig an und regte an, dass 1 Tag ausreichen würde. Frau Weiß erklärte, dass Sie als Kulturreferentin erst Anfang September informiert wurde. Sie fand jedoch das Konzept sehr gut und bittet deshalb um Unterstützung. Frau Wiesner merkte an, dass die Bühne und Hütten durch die Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt werden und somit ein geringerer Zuschuss in Höhe von 1.000 € ausreichen würde. Der Vorsitzende erkennt in der Veranstaltung keinen Zweck. Herr Zinn erläuterte, dass Musik, Tanzgruppen, Trachten, Sitten und Gebräuche vorgestellt werden und somit alle Puchheimer einbezogen wären. Frau Saatze – Mitarbeiterin vom Mehrgenerationenhaus „ZAP“ – erklärt den Hintergrund der Veranstaltung. Frau Weiß hält die Reduzierung auf 1 Tag für sinnvoll. Sie schlägt außerdem vor, eine Frist zur Vorlage eines Konzeptes zu setzen. Frau Wiesner schlägt vor, alle Leistungen der Stadt Puchheim kostenlos zur Verfügung zu stellen und einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.000 € zu gewähren. Der Vorsitzende unterstützt den Vorschlag von Frau Wiesner. Der Beschluss ist gemäß der Beschlussvorlage gefasst und der Zuschuss wird auf 1.000 € reduziert.

Frau Weiß verlas folgende E-Mail von Herrn Wahlers vom Puchheimer Podium:

Sehr geehrte Frau Weiß,
nachdem wir gestern Abend im Rahmen der Präsentation des PUC-Kulturkalenders die „2. Kulturale – Fest der Kulturen“ vorgestellt haben, liegt mir daran, Sie zum Stand der Planungen vor der heutigen Ausschusssitzung ergänzend zu informieren. Wie Sie von Herrn Zinn bereits wissen, ist der Samstagmittag/-nachmittag den Aktionen im PUC vorbehalten, am Sonntag geht es dann gegen 11.00 Uhr weiter auf der Kennedywiese. In der Planung befinden sich folgende Aktionen:

- Symbolwerk wird in einem Festzug vom PUC zur Kennedywiese transportiert, installiert und gewürdigt
- Fest der Kulturen auf der Kennedywiese
- Kulinarisches und Kulturelles
- Markt der Möglichkeiten mit Mitmachaktionen (Spielen, Singen, Tanzen)
- Zentrale Vorführungen auf einer kleinen Bühne auf der Kennedywiese
- Abschluss gegen 19.00 Uhr

Die von Herrn Zinn bereits erwähnte Präsentationsmappe zum gesamten Fest befindet sich leider noch in Arbeit; sobald sie fertiggestellt ist, werden wir sie Ihnen im persönlichen Gespräch erläutern. Die Kulturale ist im wahrsten Sinne des Wortes noch ein work in progress – dennoch bitten wir Sie um Ihre Unterstützung und Fürsprache in der heute stattfindenden Ausschusssitzung. Für die Beantwortung von Rückfragen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.

Beschluss

Die Stadt Puchheim stellt für die Durchführung der 2. Kulturale in 2015 einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.000,-- € in Aussicht. Die Haushaltsmittel hierfür sollen in den Haushaltsplan 2015 aufgenommen werden. Eine endgültige Förderzusage kann dem Verein erst nach Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 sowie Vorlage eines Veranstaltungskonzeptes erteilt werden.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 6 Errichtung eines Kunstrasenplatzes im Sportzentrum Puchheim

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage zur Errichtung eines Kunstrasenplatzes im Sportzentrum Puchheim.

Der Vorsitzende erklärt, dass der FC Puchheim e. V. den Bau eines Kunstrasens vorschlägt. Frau Wiesner lobt den Vorschlag des FC Puchheim, der durch den Vorstand einstimmig beschlossen wurde. Daraufhin erklärte Frau Wiesner den roten Platz, in seiner Größe und die aktuelle Nutzung. Verschiedene Konzepte sollen erarbeitet werden. Sie bittet um Zustimmung für eine Nutzung durch mehrere Sport- und Freizeitaktivitäten. Die Verwaltung sollte ein Konzept für verschiedene Nutzungen erarbeiten. Frau Strobl-Viehhauser sieht auch eine multifunktionale Nutzung vorrangig. Herr Heitmeir regt eine reine Sanierung des Platzes an. Die Vorschläge sind bei vollflächiger Nutzung als Fußballkunstrasenplatz nicht mehr möglich. Der Vorsitzende erteilte Herrn Zöller das Rederecht, da dieser sich seit längerem mit diesem Thema beschäftigt. Der zweite Bürgermeister Herr Zöller erklärt, dass man seit längerer Zeit Konzepte und Ideen plant, jedoch zu wenig miteinander gesprochen wird. Der Jugendplatz sollte nicht angefasst werden. Der Hartplatz könnte einen Teilkunstrasenplatz und auch andere Aktivitäten aufnehmen. Er sollte auch durch die anderen Vereine genutzt werden können. Frau Weiß unterstützt den Beschlussvorschlag. Der Vorsitzende erklärt nochmals den Vorschlag und sagt, dass die Verwaltung das Konzept erarbeiteten wird. Frau Ponn fragte, ob eventuell Zuschüsse verloren gehen. Herr Heitmeir erklärte, dass aufgrund der sehr hohen Zuschussvoraussetzungen eher keine Zuschüsse realistisch sind. Es wird einstimmig beschlossen, dass dem Stadtrat der Hartplatz zur Beplanung empfohlen wird.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt den Beschlussvorschlag zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss zu fassen.
Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung die aktuell vom FC Puchheim e.V. vorgeschlagene Platzierung des Kunstrasenplatzes auf seine Umsetzbarkeit zu prüfen und die Kosten der Realisierung zu ermitteln. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, Vorschläge für die Sanierung bzw. Neugestaltung des Hartplatzes zu erarbeiten und dem Stadtrat mit den voraussichtlichen Kosten vorzustellen. Sofern hierfür externe Planer notwendig sind, können die bereits für die Sanierung eingestellten Haushaltsmittel verwendet werden.
Die Ergebnisse der Untersuchungen sollen dem Stadtrat so rechtzeitig vorgelegt werden, dass eine Be-

schlussfassung rechtzeitig vor der Haushaltsplanung 2016 möglich ist.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 7 Austausch des Trennvorhangs in der Laurenzer Turnhalle

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage zum Austausch des Trennvorhangs in der Laurenzer Turnhalle.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Austausch aus Schallschutzgründen wünschenswert wäre. Die positive Auswirkung des Austauschs ist jedoch nicht abzusehen. Frau Wiesner erklärt, dass es nicht einfach ist bei anderen Schallimmissionen (Sportarten) z. B. Joga o.ä. zu betreiben. Der Aufwand verspricht wenig Nutzen. Ein Hallentausch wäre sinnvoller. Der Vorsitzende erklärt nochmals die relative Sinnlosigkeit. Frau Kamleiter findet, dass es zu viel Geld kostet. Der Austausch wird einstimmig abgelehnt.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss erachtet den 2004 in der Laurenzer Turnhalle eingebauten Trennvorhang für ausreichend und lehnt einen Austausch ab.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 19:45 Uhr.

Vorsitzender: Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister